

Jahresbericht 2021

Liebe Freunde und Gönner,

im vergangenen Jahr 2021 konnten wir den Betrag von € **72.130,38** dem Behinderten- und Therapiezentrum **FASSIV** (Stiftung für Sozialhilfe der Provinz Velasco) in San Ignacio de Velasco / **Bolivien** zur Unterstützung der Chiquito-Indianer, zur Verfügung stellen. Dieser hohe Betrag war durch die großzügigen Spenden der EZA-Gruppe Neuhofen und die finanzielle Förderung von etwa 30% der Errichtungskosten des Trinkwasserbrunnens durch das Land Oberösterreich möglich. Erwähnen möchte ich auch die langjährige Unterstützung der Spendergruppe rund um Frau Dr. Ritzer aus Salzburg. Diese Spenden sind für Ausbildung und Stipendien bei FASSIV vorgesehen.

Um die Spendenabsetzbarkeit Ihrer Spenden zu ermöglichen, erstellt die Firma EOS Partner für uns den jährlich notwendigen Prüfbericht für das Finanzministerium zum Pauschalpreis von € 600.-

Die darüber hinaus angefallenen Kosten für den allgemeinen Büro- und Vereinsbetrieb wurden von den Mitgliedern des Vorstandes getragen.

Die Verwendung unserer Spenden sind jährlich mit genauen Berichten von FASSIV belegt und werden hauptsächlich für Medikamente, Operationen und Therapien der von FASSIV betreuten Kinder und Jugendlichen aufgewendet.

Das Leitungsteam bei FASSIV ist sehr motiviert und legt nach dem Brunnenbau, der die Anzucht von Gemüsepflanzen ganzjährig ermöglicht, einen Schwerpunkt auf die Unterstützung beim Bau von Wasserspeicher für Indianerfamilien in abgelegenen Gebieten. Damit wird die Aufzucht der von FASSIV zur Verfügung gestellten Gemüsepflanzen wesentlich vereinfacht. Dieses Projekt ist im Entstehen und es ist noch nicht klar, ob und wie wir uns als Unterstützter von FASSIV einbringen werden.

Der von Vereinsgründerin Prof. Käthe Recheis eingeschlagene Weg der Hilfe bleibt auch für uns in Zukunft der Schwerpunkt, den wir mit drei nachstehenden „Fallberichten“ dokumentieren möchten.

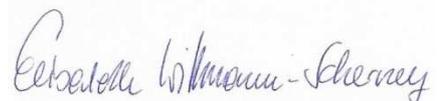
Wir können helfen, weil Sie uns helfen.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein uns weiterhin zu unterstützen, betrachten Sie diesen Brief

als Information über die von Ihnen bisher geleistete Hilfe.



Andreas Scherney



Elisabeth Wittmann-Scherney

NIÑA ALEXA PUTARE POQUIVIQUI

Diagnose: Lippen- und Gaumenspalte.

Alexa wurde am 12. September 2020 in San Ignacio de Velasco mit einer Lippen- und Gaumenspalte geboren. Ihre Mutter Rosy ist 20 Jahre alt und besucht die 12. Schulklasse. Der Vater Pablo Putaré Surubí ist 23 Jahre alt, mit unbekanntem Beschäftigungsverhältnis und streitet die Vaterschaft ab.

Alexa lebt mit seiner Mutter im Haus seiner Großeltern mütterlicherseits in der Gemeinde San Javierito, die 25 km von San Ignacio entfernt ist. Sie teilen sich ein großes Zimmer mit ihren Großeltern und ihrem Onkel. Die Wände des Hauses und der Fußboden bestehen aus Lehm, das Dach aus Palmblättern. Geduscht wird im Hof hinter einem Holzverschlag. Ein Plumpsklo im Hof ist vorhanden, sowie eine offene Holzofenbodenküche. Trinkwasser und Strom ist installiert.



Eine Bekannte riet der jungen Mutter, Hilfe bei der Stiftung zu suchen und zu FASSIV zu kommen.



Alexa ist derzeit eineinhalb Jahre alt, geht alleine, kann nicht sprechen und ist völlig von der Mutter abhängig. Ein Onkel mütterlicherseits, der in der Landeshauptstadt Santa Cruz arbeitet, schickt einen monatlichen Betrag für Milch und Windeln.

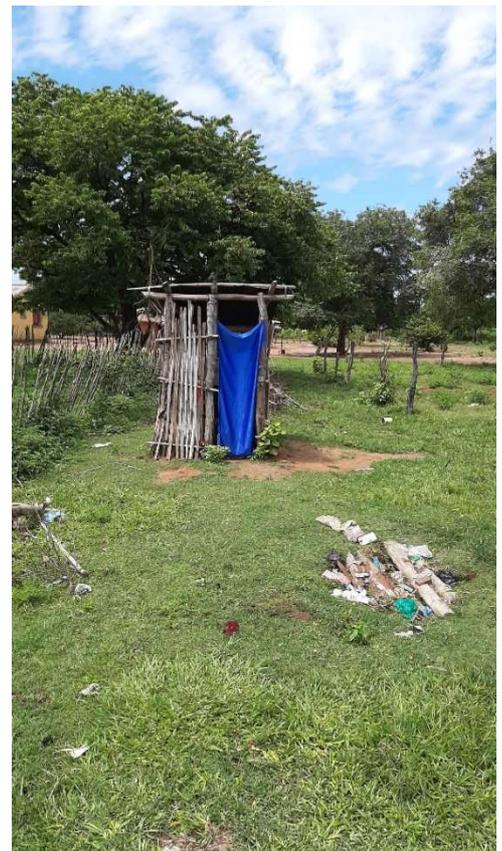
Die Familie lebt vom Verkauf der Ernte von Landwirtschaftsprodukten wie Mais, Maniok und Bananen auf dem "Chaco" - einem Gemeindegrundstück. Oft ist die Ernte von Insektenbefall bedroht.

Die Mutter hat ihre Tochter in ihrer Gemeinde (San Javiertio) untersuchen lassen, eine Untersuchung von einem Spezialisten steht noch an. Es ist offensichtlich, dass eine Operation dringend erforderlich ist. Das Mädchen hat derzeit Schwierigkeiten beim Essen und Sprechen.



Die Familie von Alexa braucht Hilfe, um die Reise und den Aufenthalt in der Landeshauptstadt Santa Cruz zu finanzieren und für die Genesung nach der Operation.

San Ignacio de Verlasco, März 2022



NIÑO DANNER ANDRES POICHEE CIBRON

Diagnose: Beidseitiger Klumpfuß

NIÑO Danner Andres kam am 15. Oktober 2017 nach einer normalen Schwangerschaft im Haus der Großeltern, assistiert von einer Krankenschwester, in der Gemeinde Campamento, etwa 160 km von San Ignacio entfernt, zur Welt.

Das Kind wurde mit beidseitigem Klumpfuß geboren und als die junge Familie in die Gemeinde San Javierito kam, erinnerte sich der Vater daran, dass sein Cousin vor einigen Jahren bei FASSIV wegen des gleichen Problems behandelt wurde.

Die Familie lebt im Haus der Großeltern väterlicherseits (Großmutter: Dominga Chuve Manaca, 43 Jahre alt, Hausfrau. Großvater: Miguel Poichee Cibron, 49 Jahre alt, Kleinbauer, der ein Gemeindegrundstück (Chaco) bewirtschaftet).

Danner Andres bewohnt mit seiner Mutter (Maria del Carmen Cibron Chuve, 19 Jahre alt, Hauptschulniveau) ein Zimmer und teilt sich die Räume wie Toilette und Küche mit den anderen Familienmitgliedern (Onkel und Großeltern). Das Haus ist mit Beteiligung des Sozialwohnprojekts des Staates errichtet worden und besteht aus Zementziegelwänden, Keramikböden und einem Duralit-Dach. Es steht in der Gemeinde San Javierito, die 25 km von San Ignacio entfernt ist.

Danner kam im März 2019 zu FASSIV, krabbelte statt zu gehen und stützte sich beim Aufstehen auf die Außenkante seiner Füße. Seit der Aufnahme erhielt das Kind einmal wöchentlich Physiotherapie, um sich auf die notwendige Operation vorzubereiten.

Danner reiste 2019 zum Orthopäden in die Landeshauptstadt Santa Cruz, wo dieser eine Operation beider Füße befürwortete.



Am 17. Juni 2021 wurde die Operation mit großem Erfolg in der Hamaca-Klinik durch den Orthopäden Roberto Tejada durchgeführt. Während seiner 10-tägigen postoperativen Genesung in Santa Cruz wurde das Kind von seiner Mutter begleitet. Am 6. September reiste die Familie wieder nach Santa Cruz. Der Gips wurde entfernt und durch eine kurze Schiene, um die Knöchel zu stützen,

ersetzt.

Seitdem kommt Danner zur Physiotherapie in FASSIV und zur Rehabilitation. Seine Familie wird bei den Transportkosten unterstützt. Die ersten drei Monate kam das Kind täglich zur Physiotherapie. Gegenwärtig kommt es zweimal in der Woche zur Therapie.

Der Fortschritt des Kindes ist offensichtlich, sein Gang ist fest und stabil und seine kleinen Füße sind nicht mehr invertiert. Danner kann ohne Schwierigkeiten gehen. Die Familie ist sehr glücklich über die guten Ergebnisse.

Der Vater (Erlin Ignacio Poichee Chuve, 23 Jahre alt, Maturaniveau) arbeitet als Tagelöhner auf einer Farm in der Nähe seiner Gemeinde.



Zukünftig braucht Danner finanzielle Unterstützung für Kontrollen beim Traumatologen (Orthopäden), für die Physiotherapie und den Transport von daheim zu FASSIV.

San Ignacio de Velasco, März 2022.

NIÑA DANA NICOL AGUILAR PEREZ

Diagnose: Zerebralparese / Linke Hemiparese

Nicol wurde nach einer normalen und unauffälligen Schwangerschaft im Haus seiner Großeltern in der Gemeinde (San Juancito) geboren. Die Mutter war damals 15 Jahre alt. Als der leibliche Vater von der Schwangerschaft erfuhr, leugnete er die Vaterschaft und verließ die Gemeinde.

Eine Woche nach der Geburt hatte das Mädchen Schmerzen in der Brust und erbrach sich. Nach Kontrollen im städtischen Krankenhaus von San Ignacio blieb die Ursache unerkannt. Mit einem Jahr konnte Nicole mit Unterstützung sitzen, mit 2 Jahren konnte sie mit Unterstützung stehen.

Da Nicol einen schlaffen Körper und keine Kontrolle über seinen Rumpf und seine Gliedmaßen hatte, suchte 2018 die Großmutter Unterstützung in der Physiotherapie von FASSIV. Nicole konnte nicht selbständig stehen, ihre Beine waren steif und ihre kleinen Zehen nach hinten gespannt.

Dana Nicol ist derzeit 4 Jahre und 11 Monate alt, lebt mit ihren Großeltern und Onkeln in der Gemeinde San Juancito. Dank der Physiotherapie bei FASSIV hat sie es geschafft, kurze Strecken alleine zu gehen. Sie hat aber aufgrund einer Hüftkontraktur einen instabilen Gang in einer Scherenstellung. Sie muss beim Gehen die Arme heben, um das Gleichgewicht zu halten.

Die Familie ist sehr glücklich, weil Nicole große Fortschritte macht und möchte gerne, dass Nicole weiterhin die Physiotherapie bei FASSIV besuchen darf.

Die Familie lebt in ihrem eigenen Haus aus verputzten Lehmziegeln, Lehm Boden und Wellblechdach, in der Gemeinde San Juancito, 18 km von San Ignacio entfernt. Sie bewohnen ein Zimmer.

Im Hof haben sie eine offene Holzofenkochstelle. Früher wurde in einem Raum gekocht, der derzeit jedoch als Hühnerstall genutzt wird. Das Haus wird mit Strom versorgt.

Die Latrine ist außerhalb des Hauses. Das Wasser holen sie aus der Pumpstation des Gemeindebrunnens.

Die Großeltern mütterlicherseits übernahmen die Elternrolle und nahmen Nicole rechtlich als ihre Tochter an.

Die Mutter arbeitet derzeit in der Stadt Santa Cruz als Kindermädchen, um ihre Eltern beim Unterhalt des Mädchens zu unterstützen. Sie hat sich auch um ein Krankenpflegegeld beworben.

Nicols leiblicher Vater unterstützt das Mädchen nicht.

Für den Lebensunterhalt der Familie sorgt der Großvater, der jeden Tag früh seine Gemeinde verlässt, um einen Motorradtaxidienst in der Stadt San Ignacio zu betreiben.

Die Großmutter hilft bei der Herstellung und Verkauf von Bolos (ein Eissüßgetränk) und Chicha.

FASSIV plant in diesem Jahr das Mädchen von einem Traumatologen (Orthopäden) in Santa Cruz untersuchen zu lassen um die Notwendigkeit einer Operation zu evaluieren.



Dana Nicol benötigt Unterstützung für die Reisen in die Stadt Santa Cruz, für die Untersuchung und für Kontrollen bei einem Spezialisten.

San Ignacio de Velasco, März 2022.